Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 90. Mittwoch, den 18. April 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 15ten bis 17. April 1827.

Hr. Schiffszimmermeister Mitzlaff von Elbing, log. im Engl. Hause. Hr. Rittmeister Müller von Stargardt, die Herren Kaufleute Schlutius und Jespersen von Cöslin, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Thiel und Freudenberg von Braunsberg, die Herren Protocollführer Mertens von Mewe u. Beermann von Schöneck, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Kaufleute Ebell und Abell von Petersburg, und Bryam von Königsberg, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Regim.-Arzt Dr. Rudolphi nach Königsberg, Hr. Rittmeister v. Müller nach Pr. Stargardt. Hr. Schauspieler Wurm nach Stettin. Hr. Kaufmann Dommershausen nach Stettin. Hr. Oberlehrer Reinert nebst Bruder nach Bromberg.

Bekanntmachungen.

Vom 1. Mai d. J. an wird zwischen Königsberg und Danzig eine Personen-Schnellpost eingerichtet.

Von Königsberg geht selbige ab,
Montag nnd Donnerstag Morgens um 8 Uhr
In Danzig kommt sie an,
Dienstag und Freitag 6 Uhr Morgens.
Aus Danzig geht sie ab,
Dienstag und Sonnabend um 3 Uhr Nachmittags,
In Königsberg kommt sie an,
Mittwoch und Sonntag Mittag.

Der Hauptwagen faßt im Innern 6 Personen, ruhet auf Druckfedern und ist aufs bequemste eingerichtet. An Personen-Geld ist pro Meile 8 Sgr. einschließlich des Postillon-Trinkgeldes für jeden Platz zu entrichten. Das letztere wird dem Postillion von der Post-Anstalt ausgezahlt, der Reisende hat weder an die Postillione noch an die Postunterbeamten irgend etwas zu entrichten. Wenn der Hauptwagen zur Fortschaffung der Reisenden nicht ausreicht, so sind die Posthalter verpflichtet anständige Beichaisen zu gestellen, deren Zahl zur Zeit jedoch auf 2, jede zu 4 Per-

sonen, hat beschränkt werden müssen. Außerdem kann noch eine Person auf dem Außenplatze des Hauptwagens befördert werden, wofür nur 6 Sgr. pro Meile zu entrichten sind. An Gepäck kann jeder Reisende dreißig Pfund frei mitnehmen, solches muß aber in Felleisen oder in Mantelsäcken verpackt seyn, Coffres und Kisten werden mit dieser Post nicht befördert.

Berlin, den 12. April 1827.

Der General-Postmeister (gez.) Nagler.

Zu der Versammlung der Friedens-Gesellschaft, welche am Donnerstag, den 19. April Nachmittags um 4 Uhr, auf dem Rathhause Statt finden wird, ladet die verehrlichen Mitglieder ergebenst ein. Der engere Ausschuß.

A v e r t i s s e m e n t s.

Die Fischerei-Nutzung in der Roswoyke von der hohen Brücke vor dem Kneipab bis an die Schleuse ausserhalb Damms, imgleichen in der sogenannten schwarzen Laake, soll vom 1. Juni c. ab auf 6 hinter einander folgende Jahre an den Meistbietenden aufs neue verpachtet werden. Hiezu steht ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

Dienstag den 24. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die diesfälligen Bedingungen täglich auf der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer eingesehen werden können.

Danzig, den 21. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da sich einige Liebhaber zu Bauplätzen in Schellingsfelde gemeldet haben, so ist von uns auf

Freitag den 20sten d. M. Nachmittags um 3 Uhr

im Local der Anstalt ein Termin zur Vererbpachtung mehrerer Plätze angesetzt, zu welchem wir Pachtlustige hiemit einladen.

Danzig, den 9. April 1827.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Röhn. Saro. Dauter.

V e r l o b u n g.

Die heute vollzogene Verlobung ihrer Großtochter Caroline Friederike Löfaß, mit dem Königl. Post-Inspektor Herrn Salzwedel hieselbst, zeiget allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiedurch ganz ergebenst an.

Danzig, den 17. April 1827. Die verw. Medizinal-Assessor Löfaß.

Als Verlobte empfehlen sich der Post-Inspektor Salzwedel und Caroline Friederike Löfaß.

T o d e s f ä l l e.

Sonntag den 15. April um 1 Uhr Morgens starb mein geliebter Bruder

Peter Becher, an Lungenlähmung, in seinem 61sten Lebensjahre, solches machen wir allen unsern Freunden und Bekannten ergebenst bekannt.

Danzig, den 18. April 1827. Ab. Becher, als Bruder.
Elisabeth Becher, als Schwägerin.

Den am 14ten d. M. Morgens gegen 6 Uhr, an Entkräftung, in ihrem 72sten Lebensjahre erfolgten sanften Tod, unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Eleonora Dorothea verwittw. Köll geb. Billing, zeigen hiemit ergebenst an. Die hinterbliebenen Kinder, Schwiegertochter und Großkinder.

Literarische Anzeigen.

Die dramatische Wochenschrift „der aufmerksame Zuschauer" hat, durch unerwarteten Absatz, eine zweite Auflage veranlaßt, und ist jetzt wieder für 3 Sgr. in der Wedelschen Hofbuchdruckerei zu haben.

Müde der schlechten Uebersetzungen brittischer und französischer Romane, mit welchen die deutsche Lesewelt in Zwei-Groschen und Neun-Kreuzer-Ausgaben überschwemmt ist, hat sich längst der bessere und größere Theil des Publikums nach dem herrlichen Genuß und Besitz väterländischer Meisterwerke, zu einem gleich wohlfeilen Preis gesehnt.

Diesen Wunsch erfüllt nachstehendes vortreffliche Unternehmen:

Bibliothek der deutschen Classiker;

eine Auswahl des Schönsten und Gediegensten aus ihrer sämmtlichen Werken.
Mit den von Rosmäslers Meisterhand gestochenen Portraits sämmtlicher Schriftsteller.
Gotha und Neu-York 1827.

Diese kleine Bibliothek, die den Hausbedarf eines Jeden, dem nicht allein um eine unterhaltende, sondern zugleich um eine den Verstand bildende, Geist und Herz erhebende Lektüre zu thun ist, befriedigt, erscheint auf das kostbarste englische Velin gedruckt, in drei verschiedenen Ausgaben, nämlich:

I. Die Miniaturausgabe, (sehr niedlich) das elegant broschirte Bändchen von 6 bis 8 Bogen zu $2\frac{1}{2}$ Sgr oder 9 Kreuzer rheinl.

II. Die Kabinetsausgabe, das schön und dauerhaft gebundene Bändchen von 8 bis 10 Bogen in größerem Format und mit größerer Schrift zu 5 Sgr. oder 18 Kreuzer.

III. Die Prachtausgabe, im Imperial-Octav, das broschirte Heft zu $7\frac{1}{2}$ Sgr. oder 27 Kreuzer.

Vom 1. Mai an wird wöchentlich ein Bändchen geliefert. Schiller's Gedichte machen den Anfang. Man bestellt vor dem 1. Mai bei irgend einer (in Danzig bei der unterzeichneten) Buchhandlung. Später erhöht sich der Preis um die Hälfte

Man verpflichtet sich immer nur für das nächste Bändchen. Jedes Bändchen ist ein Ganzes für sich, und enthält das Beste eines berühmten Schriftstellers. Subscribentensammler erhalten das siebente Exemplar von uns frei. —

Ein solches Unternehmen noch besonders empfehlen zu wollen wäre Verschwendung. Anhuthsche Buchhandlung in Danzig.

Während nach ein Paar Jahrzehnten jene Uebersetzung, jene fremden Propfreiser der deutschen Litteratur verdorrt und vergessen sind, und ihr Käufer das dafür bezahlte Geld als weggeworfen bedauert, kann hingegen der Inhalt unserer Bibliothek niemals veralten, oder ihr Werth sich verringern; er ist unvergänglich: denn die Werke, deren schönstes sie bietet, bleiben ewig, unsterblich sind Schiller, und Göthe, und Voß, und Klopstock, wie Griechenlands Homer. Wie sie uns erfreuen, so erfreuen sie nach Jahrhunderten noch unsere Enkel; und derselbe Genuß, den unsere Bibliothek ihrem ersten Besitzer gewährt, überträgt sich ungeschwächt auf alle folgenden. Der Familienvater, der sie als werthvolles Geschenk für seine Kinder kauft, der Freund der sie dem Freunde, der Gatte der sie der Gattin, der Liebende der sie der Geliebten verehrt als Mal der Erinnerung und der Liebe, sie alle tragen das schöne Bewußtsein in sich, daß eine solche Lektüre nur die Keime des Großen, des Schönen, des Guten wecken könne in der Seele der Jugend, nur Veredelung schaffen werde im Geiste des Mannes und der Hausfrau, — denn verbannt ist alles Unheilige, alle giftbergenden Blüthen sind gewissenhaft geschieden aus unserm Kranze.“ Das Bibliographische Institut.

Gelder die gesucht werden.

Wer ein Capital von 1200 Rthl. Pr. Cour. zu Zinsen à 6 pr. Cent auf einem Grundstück zu Praust, welches von allen Schaarwerksleistungen frei ist, zur ersten Stelle gegen hypothekarische Sicherheit darleihen will, erhält vollständige Auskunft über die Beschaffenheit desselben in der Ziegengasse No. 770.

Lotterie.

Kaufloose zur 4ten Klasse 55ster Lotterie, deren Ziehung den 18ten d. M. anfängt, und Loose zur 87sten kleinen Lotterie, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rozoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Klasse 55ster Lotterie, so wie Loose zur 87sten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Anzeigen.

Plätze zum Bebauen mit und ohne Gartenland und Wiesen, in Ohra, Niederfeld und auf der Höhe von Ohra sind zu vererbpachten oder zu verkaufen № 734. in der Jopengasse.

Schwäche in meiner Hand nöthiget mich Einem resp. Publiko hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich meinen Schwiegersohn Herrn Noel Grangé beauftragt habe, alles, wozu meine eigenhändige Namens-Unterschrift nothwendig ist, in meinem Namen pr. Procura zu unterzeichnen. Caspar David Selcke.

Danzig, den 11. April 1827.

Schon seit 16 Jahren habe ich mir das Zutrauen E. verehrundswürdigen

Publikums erworben, und bitte ferner um Dero Gewogenheit, ich werde gewiß sowohl in Oehl- als im Zimmer-Malen, durch gute und billige Arbeit, mich bestens zu empfehlen suchen. Der Maler Vollmershausen am Glockenthor 1972.

Einem hochgeehrten Publiko mache ich ergebenst bekannt, daß bei mir nach der neuesten Würzburger Art, Bettgestelle mit Tapezier- und Stahlfeder-Arbeit, für krumme verwachsene Kinder verfertiget werden, auch dazu die paßende Maschiene beim Herumgehen. H. Martini,
approbirter und bestätigter Buckel- und Bruchbandagist.
Breitegasse No. 1225. ohnweit dem Breitenthor schräg der Goldschmiedegasse.

In der Beutlergasse No. 617. werden neue seidene Locken gemacht, auch alte aufgeputzt.

Ein Hof mit einer Hufe Land und Gärten ist zu verpachten, vertauschen oder zu verkaufen. Das Nähere Tischlergasse No. 129. eine Treppe hoch.

Wer Ende dieser Woche nach Berlin, Leipzig oder Warschau zu fahren wünscht, beliebe sich baldigst zu melden im Hôtel d'Elbing auf Langgarten.

In der St. Johannis-Schule nimmt der neue Unterrichts-Cursus Mondtag, den 23. April, seinen Anfang, und zwar (um 10 Uhr Vormittags) mit einer feierlichen Preisvertheilung und der Berufung fortgeschrittener Schüler in eine höhere Klasse. Dr. G. Löschin.

Nach Stettin

wird in kurzer Zeit Capt. J. T. Otto mit seinem schnellsegelnden Logger „Louise Königin von Preussen" von hier absegeln; die Herren Kaufleute welche Güter dahin senden wollen, so wie auch Passagiere belieben sich gefälligst bei den Herren J. S. Retzlaff & Comp. oder beim Unterzeichneten zu melden.

Danzig, den 16. April 1827. Mart. Seeger, Mäkler.

Vom 12ten bis 16. April 1827 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) v. Tochatsch a Rackowitz. 2) Lock à Kruse. 3) Gutha à Mewe. 4) Echer à Speyer. Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Auf der Speicherinsel in der Münchengasse ist unter der Servis-No. 211. ein geräumiger Hof, durchgehend nach der Adebarstraße zu gleicher Benutzung zu vermiethen; auch kann auf Verlangen von dem angränzenden Neben-Hof, ein langes Schauer dazu eingeräumt werden. Nähere Nachricht ersten Steindamm No. 379.

Der ehemalige Senator Schefflersche Garten in Pelonken so wie der im Strieß der Schmiede gegenüber gelegene, sind für diesen Sommer zu vermiethen. Näheres hierüber Brodbänken- und Pfaffengassen-Ecke No. 710.

In Neuschottland No. 4. sind 2 angenehme Stuben zum Sommervergnügen nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen.

In dem Hause zu Langefuhr No. 44. sind zwei freundliche Zimmer in der untern Etage nebst Eintritt in den Garten zum Sommer-Vergnügen an Herrschaft zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man in demselben Hause.

Auf dem St. Petri-Kirchhof ist eine Unterwohnung mit 2 Stuben, Küche und Hof, zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Nachricht beim Küster No. 375.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Das zu Neufahrwasser am Lootsen-Wachtplatz gelegene 4 Morgen 56 □R. enthaltende, so wie das bei der Schanze No. 5 und der Bliese gelegene 4 Morgen 156 □R. enthaltende Land soll zur wirthschaftlichen Benutzung auf 6 Jahre vom 1. April 1827 bis ultimo März 1833 an den Meistbietenden verpachtet werden. Es ist hiezu auf

den 27. d. M. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Polizei-Rath Kühnell Termin auf dem Polizei-Geschäftshause angesetzt, und hat der Meistbietende bei gehörig nachgewiesener Sicherheit den Zuschlag bis auf Genehmigung der Königl. Regierung zu erwarten.

Danzig, den 12. April 1827.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das Kirchen-Collegium zu Wozlaw zeigt an: daß auf der dieser Kirche zugehörigen Hube Culmischen Landes für diesen Sommer Vieh zur Ausweidung aufgenommen werden soll. Die darauf Rücksichtnehmenden werden aufgefordert den 1. Mai Morgens 9 Uhr im Schulhause daselbst sich einzufinden, um ihre Meldungen anzunehmen.

Folgende unter landschaftlicher Sequestration stehende adeliche Güter sollen auf höheres Veranlassen von Johanni c. ab zur anderweiten 3jährigen Verpachtung, als: Krangen cum attin. 1 Meile von Pr. Stargardt, den 3. Mai c.
Pinschin cum attin. 1½ Meile von Pr. Stargardt, den 4. Mai c.
Liniewo cum attin. 1½ Meile von Schöneck und Berend, den 5. Mai c.
in loco meistbietend ausgeboten, wozu Pachtlustige, welche die gehörige Sicherheit nachweisen und niederlegen können sich in loco zu melden, hiemit eingeladen werden, wobei bemerkt wird, daß eine Caution für Krangen von 500 Rthl., für Pinschin von 400 Rthl. und für Liniewo von 500 Rthl., entweder baar oder in sichern Papieren im Licitations-Termin vorgezeigt, und vom Meistbietenden der Verpachtungs-Commission gegen Schein ausgehändigt werden muß. Auch sind die Bedingungen täglich beim Unterzeichneten einzusehen.

Owids bei Preuß. Stargardt den 2. April 1827.

v. Oszowski, im Auftrage.

A u c t i o n e n.

Mittwoch, den 18. April 1827, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in dem Speicher „der halbe Mond" an der Kuhbrücke gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen:

Eine Parthie Engl. Futter- und Kreuz-Blech.

Im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst sollen die zur Kaufmann Johann Gottfr. Blockschen Concursmasse gehörigen

900 Stück Drewenzer Rundhölzer, welche in der Mottlau, nicht weit hinter dem Kramskruge gelegen sind, in dem hiezu auf

den 19. April Vormittags um 10 Uhr

an Ort und Stelle, angesetzten Termin öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Verkauf der Hölzer in verschiedenen kleineren und großen Quantitäten und gegen baare Zahlung der Kaufgelder erfolgen wird.

Freitag, den 20. April 1827 Vormittags präcise um 9 Uhr, soll zu Langefuhr in der sogenannten gelben Aschbude auf freiwilliges Verlangen der resp. Erben des verstorbenen Schöppe Samuel Gabriel Schumann das zum Nachlaß desselben gehörige Inventarium durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, als:

1 Halbwagen, 1 Holzwagen, 1 eichene Mangel, 1 Grützkasten, div. Aschfabrikgeräthschaften, als: 1 großer eiserner Wagebalken mit hölzernen Schaalen, im eisernen Kasten, 1 kupferner Kessel circa 80 ℔ schwer, 13 große und kleine eiserne Gewichte, 2 Aschsiebe mit Eisen-Drath und mehrere dazu gehörige Geräthschaften. An Mobilen, als: 5 Spiegel, 2 nußbaumene Kommoden, 1 dito Spieltisch, 7 graue gestrichene Ansetz- unp div. andere Tische, 26 Stühle mit schwarzem Haartuch, und div. andere Stühle, div. Kleider-, Linnen-, Eck-, Glas- und Schenkspinder, div. Bettgestelle und Betträhme, 1 Kinderbettgestell und 1 Schlafbank, Porcellan- und Fayencegeräthe und Gläserwerk, div. hölzernes wie auch Zinn-, Messing-, Blech- und eisernes Küchen- und Hausgeräthe, 1 Bratenwender, und andere nutzbare Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Der zur Johann Jacob Flockenhagenschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige in dem Werderschen Dorfe Kriefkohl gelegene und in dem Hypothekenbuche sub No. 1. verzeichnete Hof, welcher in $2\frac{1}{2}$ Hufen culmisch, worunter mehrere doppelte Morgen Bruchland befindlich, eigen Land und den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem er auf die Sum-

me von 5055 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 3. Mai,
den 5. Juli und
den 6. September 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß nur wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Zahlung der Zuschlag erfolgen kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 2. Februar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Bürger Andreas Johann Schulz hieselbst gehörende Grundstücke, nämlich:

1) das Wohn- und Brauhaus am Marktplatz sub No. 14. nebst Zubehör, taxirt 639 Rthl. 11 Sgr. 4 Pf.
2) das in einem Stallgebäude bestehende Grundstück in der Schmiedegasse sub No. 29. nebst Zubehör, taxirt 277 Rthl. 20 Sgr.,
3) das Part Land mit der mit einer Scheune bebauten Dorfstelle sub No. 39., taxirt 384 Rthl. und
4) das Part Land mit der unbebauten Dorfstelle sub No. 57., taxirt 253 Rthl. 10 Sgr.

sind im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Licitations-Termine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 9. April,
den 14. Mai und
den 18. Juni d. J.

hieselbst zu Rathhause angesetzt, zu welchen Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebote nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann, daß die Taxe der Grundstücke in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegt und daß die 4 Grundstücke sowohl zusammen als auch einzeln zum Kauf ausgeboten werden.

Putzig, den 24. Februar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 90. Mittwoch, den 18. April 1827.

Vermiethungen.

Eingetretener Umstände ist sofort oder zu Ostern rechter Zeit ein angenehmes Local, bestehend aus 3 schönen Stuben, einem Schlafkabinet und Bedienten-Stube, Küche, Boden, mehrere Kammern, Pferdestall und Wagenremise wie auch Eintritt in den Garten billig zu vermiethen. Wo: sagt das Intelligenz-Comtoir.

In dem in der Langgasse dem Rathhause schräge über sub No. 402. gelegenen Hause sind zwei sehr schöne Zimmer der Obersaal und die Stube gegenüber nebst Holzgelaß an eine ruhige unverheirathete Mannsperson bürgerlichen Standes zu vermiethen, und bereits in den ersten Tagen des Mai-Monats zu beziehen. Miethslustige belieben sich in der mittelsten Etage des bezeichneten Hauses zu melden.

In Langefuhr No. 19. ist die Untergelegenheit nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen und sogleich zu beziehen, das Nähere in Hochstrieß beim Unterzeichneten, wo auch ein Sommerlogis nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen steht.
Bodenstein.

Eingetretener Umstände wegen, ist die in voller Nahruug stehende Schank- und Häkerei-Wohnung, Häkergasse No. 1454. zu vermiethen, und Michaeli zu beziehen, das Nähere in demselben Hause um die Ecke in der ersten Thüre.

Auctionen.

Montag, den 23. April 1827, soll auf Verfügen Es. Königl. Pr. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale Jopengasse sub Servis-No. 745. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden:

Diverse silberne, vergoldete und tombachene ein- auch zweigehäusige Taschenuhren, ein meerschaumner Pfeifenkopf mit Silberbeschlag auf dem Deckel eine goldene Verzierung und am Schließhaken mit Steine besetzt nebst silberner Kette, 1 Ring mit 16 Tafelsteinen, 5 vergoldete Ohrgehänge, 2 dergleichen Ringe, ein silbernes Schloß zum Damen-Kleid, 1 plattirte Zuckerschaale, 2 tombachene Ringe mit Glassteinen, div. stählerne Schnallen, 3 Pack Federmesser, 1 Dutzt Bleifedern, 1 kupf. Theekessel, div. metallene Plätteisen, einige Zimmergeräthschaften, imgleichen eine große Anzahl seidene, mousseline, battistene, kattunene, krepp- und andere Damen-Kleider und Röcke, seidene, wollene und mousseline Umschlagetücher, große und kleine Tischtücher, Servietten und Kaffeeservietten, Bett- und Kissen-Bezüge u. dgl.

Ferner: 1 neue holländische complette Tabacks-Schneidemaschiene mit metallener Mutter, 1 Wand-Uhr im Kasten, 1 Secretair, div. Schränke, Spiegel, Bettgestelle, Tische und dgl. nützliche Sachen mehr.

Montag, den 23. April 1827 Vormittags um 9 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen Es. ehrbaren Hauptgewerks der rechtstädtschen Fleischer, von den demselben zugehörigen, vor dem Werderschein Thore gelegenen Wiesen,

Circa 51 Morgen Land, in abgetheilten Stücken von circa 3 Morgen zum Pflügen für dieses Jahr durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant verpachtet werden.

Der Zahlungs-Termin, wie auch die Pachtbedingungen, sollen bei der Licitation bekannt gemacht werden. Der Versammlungsort ist zu Groß-Bürgerwald zu Ende der ersten Trift, beim Wiesenwächter Berendt, und werden also die resp. Pachtlustigen hiedurch ersucht, am obigen Tage zur angesetzten Stunde sich daselbst zahlreich einzufinden, von da aus nach den Wiesen gegangen wird, wo alsdann die Verpachtung erfolgen soll.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Spiegel mit und ohne Rahmen, sowohl von feinem weißen und dicken, als auch gewöhnlich gutem Glase in allen Größen sortirt, Toilettspiegel und alle Arten kurze, Eisen- und Stahlwaaren verkaufen wir zu den nur billigsten, die kleineren Sorten Spiegelgläser jedoch zu den auswärtig heruntergesetzten Preisen. J. G. Hallmann Wwe & Sohn, Tobiasgasse No. 1567.

Frisches Selterwasser die Krucke 9 Sgr., bei 50 Krucken billiger, Jamaica-Rumm die Bouteille 10 Sgr., saftreiche Citronen zu ½ Sgr. bis 1½ Sgr., hundertweise billiger, Pommeranzen, scharfen Engl. Senf in Blasen, Ital. Kastanien, Ital. Macaroni, frischen Parmasan-, grüne Kräuter-, Limburger- und Edammer Schmandkäse, Holl. Voll-Heringe in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{16}$ Tonnen, Feigen, große Muscat-Trauben-Rosienen, ächte Prinzeß-Mandeln, reinschmeckenden nach Richter 55 % starken Kornbrandwein in Ohme, neue bastene Matten, gelben Kron-Wachs, ächte Engl. weiße Spermaceti-Lichte, 4 und 6 aufs ℔, finnischen Kron-Theer und Pech in Tonnen erhält man billig in der Gerbergasse No. 63.

Auf dem ersten Damm No. 1119. ist gutes Pferde-Heu zu verkaufen.

Guter hanfener Sackdrillich ist zu haben, Tischlergasse No. 588.

Moderne sehr schöne Sonnenschirme sind zu haben Schnüffelmarkt No. 636. neben der Rathsapotheke.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die Erbpachtsgerechtigkeit des im Carthausschen Kreise belegenen Domainen-Vorwerks Borkau, dessen Werth durch eine nach landschaftlichen Prinzipien im Jahre 1821 aufgenommene Taxe auf 2903 Rthl. 10 Sgr. 4 Pf. ermittelt wor-

den, ist wegen rückständiger Kaufgelder zur Resubhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 29. December a. c.
den 30. März und
den 30. Juni 1827

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 8. August 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Anna Maria Bösfleisch gehörige sub Litt. C. XIII. No. 17. in Möskenberg belegene auf 3707 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der Execution öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 23. Mai,
den 25. Juli und
den 26. September 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Elbing, den 23. Februar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das zur Concurs-Masse des verstorbenen Leder-Fabrikanten Carl Gottlieb Westphal gehörige in der Mauerstraße zwischen dem Holzen- und Schmiedethor belegene Wohnhaus nebst dem dazu gehörigen Hofraum, Garten, Gerberei-Gebäuden, Lohgrube und allen übrigen zum Betriebe der Gerberei eingerichteten Zubehörungen, welches auf 2299 Rthl. 21 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt ist, so wie die vor dem Schmiedethor am Blutbach in den langen Bergen belegene Lohmühle, nebst der Wohnung

Gartenland und jedem sonstigen Zubehör, welche auf 495 Rthl. 2 Sgr. abgeschätzt ist, sollen öffentlich verkauft werden. Hiezu haben wir die Bietungs-Termine auf

den 11. Juni
den 13. August und
den 18. October d. J.

Vormittags um 11 Uhr zu Rathhause in der Gerichtsstube anberaumt und laden alle diejenigen, welche dies Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hiedurch vor, in demselben zu erscheinen, ihre Gebotte abzugeben und nach erfolgter Genehmigung der Interessenten des Zuschlags zu gewärtigen.

Zugleich werden unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche spätestens in dem letzten Bietungs-Termin an und auszuführen, widrigenfalls sie mit selbigen nach erfolgtem Zuschlag gegen den neuen Besitzer nicht weiter gehört werden können.

Stolp, den 26. März 1827.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 14. April 1827.

W. Thomas Wilson, von Shields, k. v. Malmo, mit Ballast, Bark, Spring, 139 N. Hr. Görtz u. S.
Mich. Fr. Strey, von Colberg, k. v. dort, — Schoner, St. Johannes, 44 N. Hr. Gottel.
Dan. Chr. Bartels, von Wolgast, — — — Christian, 107 N. an Ordre.
Joh. Mart. Facks, von Barth, k. v. Greifswalde, — Galiace, die Wohlfahrt, 86 N. —

Gesegelt:

Stamp Lucky nach Liverpool, mit Weizen.
Der Wind Norden.

Angekommen, den 15. April 1827.

Carl Ric. Zillmer, von Barth, k. v. Greifswalde, mit Ballast, Galiace, Fortuna, 94 N. an Ordre.
Jac. Chr. Fohrbrodt, — — — — Providentia, 68 N. —
Gesegelt: Th. Blacket nach Bristol mit Holz.
Der Wind Nord-Nord-Ost.

Angekommen den 16. April 1827.

George Gray, von Newcastle, k. v. Kiehl, mit Ballast, Brigg, Dorothy, 153 N. Hr. Almonde u. Behrend
Gesegelt: John Gray nach London mit Holz.
Der Wind Nord-Ost.